

## VI.

### Chronik des Vereins

für

# Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.

(Abtheilung Paderborn.)

---

Nachdem vor zwei Jahren zu Brilon die letzte General-Versammlung abgehalten war, fand dieselbe in diesem Jahre am 11. September zu Wiedenbrück statt. Es hatten sich 27 Mitglieder aus nah und fern und eine noch viel größere Anzahl von Freunden des Vereins eingefunden, so daß schon vor Beginn der Versammlung der dafür reservirte kleinere Saal des Gesellenhauses vollständig besetzt war, und einige später Eintreffene nur noch mit Mühe ein Plätzchen erlangen konnten. Von Auswärtigen nahmen u. A. Theil die Herren Oberkammer- und Justizrath Quensel aus Rheda und Gymnasial-Director a. D. Dr. Hölcher aus Necklinghausen.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vereins-Director sprach zunächst Herr Bürgermeister Brüggemann den Dank der Stadt Wiedenbrück aus für die Wahl der Stadt als Versammlungsort und hieß die Gäste herzlich willkommen. Sodann erstattete der Director einen kurzen Bericht über die Geschichte des Vereins, seine Hauptzwecke und insbesondere seine augenblickliche Thätigkeit. Derselbe konnte die erfreuliche Mittheilung machen, daß ein gutes Stück von dem Programm, welches der Verein für seine Thätigkeit in seinem Bezirk sich entworfen, im Ganzen und Großen nunmehr erfüllt sei, so namentlich die genaue Feststellung der untergegangenen Ortschaften und die Erforschung der alten Erdwälle und Landwehren. Die Fixirung der

alten Sagen und Traditionen, sowie das Verzeichnen der Namen der Feldfluren soll jetzt als weitere Arbeit seitens des Vereins sofort in Angriff genommen werden.

Nach diesem allgemeinen Bericht hielt Herr Postsekretär Stolte aus Paderborn einen hochinteressanten Vortrag über die Geschichte der Stadt Wiedenbrück im Anschluß an die Geschichte des Amtes Neckenberg und der Grafschaft Rheda. Die Versammlung lauschte mit gespanntester Aufmerksamkeit dem fast einstündigen Vortrage und belohnte den Redner mit reichem Applaus.

Ein Ehrenmitglied des Vereins, Herr G. Aug. B. Schierenberg, früher bis zu Anfang der fünfziger Jahre Bürgermeister von Horn in Lippe, jetzt in Frankfurt a. M. wohnend, war nicht bloß zu dieser Versammlung herübergekommen, sondern hatte auch die Freundlichkeit, sein neuestes Schriftchen: „Die Rätshel der Varus-Schlacht oder Wie und Wo gingen die Legionen des Varus zu Grunde“ in vielen Exemplaren, mit der ausdrücklichen Widmung für die Versammlung versehen, zu überreichen.

Das vorbereitende Comité in Wiedenbrück hatte sodann durch eine Ausstellung von alten Kunstgegenständen der mannigfaltigsten Art den Mitgliedern der Versammlung einen besondern Genuß bereitet. Es war ausgestellt die große Münzsammlung des Herrn Uhle aus Wiedenbrück, ein Reliquienschrein der Franziskaner (aus dem Kloster Abdinghof stammend), ein Pokal des Abtes von Clarholz, goldene und silberne Schmuckfachen und Gefäße, alte Arbeiten in Filigran, künstlerische Stickereien in Gold und Silber, darunter eine Weste eines Grafen v. Kauniz, Elfenbeinschnitzereien, — welche Gegenstände die besondere Aufmerksamkeit auf sich zogen. Es seien noch erwähnt Produkte der alten Töpferei und Porzellan-Manufaktur, getriebene und gegossene zinnerne und kupferne Geräthe, Teller und Schüsseln, sowie auch Krüge; nicht minder Holzschnitzereien mit kunst-

vollen Beschlägen, meistens aus bäuerlichem Besitze, gußeiserne Theile von alten Ofen mit Wappen und anderen sinnvollen Figuren; alte Bilder auf Glas gemalt, viele werthvolle Kupfer und andere Bilder, darunter eine Original-Radirung von Rembrandt; es fehlten auch nicht alte Drucke der interessantesten Art, so z. B. war ein Buch in Buntdruck aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts vorhanden, „Altvaterbuch“ betitelt, mit einem Passionale als Anhang. Wenn selbstverständlich nicht alles erwähnt wird, so geht aus dem Angeführten zur Genüge hervor, daß die aus dem engsten Kreise zusammengetragene Ausstellung nicht bloß die vollste Anerkennung der Versammlung erfuhr, sondern auch eine neue Anregung gab, die Ausfindigmachung und Conservirung solcher Gegenstände der alten Kunst ins Auge zu fassen. Bei solchen Gelegenheiten wundern sich die Veranstalter der Ausstellung selbst, was für eine Menge prächtiger und höchst interessanter Gegenstände sich im verborgenen Besitze Einzelner befinden. Neben den Kunstgegenständen aus alter Zeit, waren aber auch solche der Wiedenbrücker Meister allerneuester Zeit, wie sie sich zufällig gerade in deren Ateliers in Arbeit vorfanden, ausgestellt; Altäre, Skulpturen, gemalte und plastisch gearbeitete Bilder, Gegenstände der Schmiedekunst, ein Tabernakel und Armleuchter; alles trägt zu dem Rufe, den sich die Wiedenbrücker Meister schon erworben haben, ein Weiteres bei. So hatte denn die ganze Ausstellung für die Veranstalter auch die Genugthuung des zahlreichen Besuches und allgemeinen Beifalles; auch Se. Durchlaucht der Fürst von Rheda hat sie mit seinem Besuche beehrt.

Die Besichtigung der Ausstellung und die Verhandlungen und Vorträge hatten denn auch geraume Zeit in Anspruch genommen, so daß erst gegen 2 Uhr das gemeinsame Mahl im Hôtel Gelhaus beginnen konnte. Am Schlusse desselben lud der anwesende Herr Propst Evers aus Soest den

Verein für das nächste Jahr nach Soest ein und versprach demselben auch dort wie in Wiedenbrück einen angenehmen und interessanten Tag bereiten zu helfen. Die Einladung wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach beendetem Mahle, wobei selbstverständlich die üblichen Toaste nicht fehlten, machten die meisten anwesenden fremden Gäste einen Rundgang durch die Stadt, geleitet von Herrn Bürgermeister Brüggemann und den übrigen Comité-Mitgliedern. Hierbei wurde mit großem Wohlgefallen wahrgenommen, daß sich der dortige Verschönerungs-Verein die Erhaltung der alten Inschriften und Skulpturen an den noch zahlreich vorhandenen alten Häusern mit ausladenden Giebeln — darunter solche, die die Jahreszahl 1549 tragen — angelegen sein läßt. Gegen 5 Uhr fuhr ein Theil der Versammlung nach Rheda, um die in ihrer Art ziemlich einzig dastehende Kapelle in dem nördlichen Thurm des fürstlichen Schlosses daselbst zu besichtigen, wozu Se. Durchlaucht in huldvoller Weise die Erlaubniß gegeben. Um 6 Uhr begann dann eine gemüthliche Vereinigung im Saale des Herrn Teßlenborg.

So war der erste Tag programmäßig und alle zufriedenstellend verlaufen. Am zweiten Tage theilten sich recht viele Herren an einer Fahrt nach Bielefeld und zum Sparenberge. Um 9 Uhr in Bielefeld angekommen, wurden dieselben von Herrn Kaufmann Delius empfangen und durch die Stadt geleitet, um zunächst die Kirchen und einige merkwürdige Häuser zu besichtigen. Herr Bürgermeister Banzi gesellte sich alsbald selbst den fremden Gästen zu, und nachdem dieselben noch unter freundlicher Führung des Herrn Pastor Jordan die Neustädter Kirche besichtigt hatten, begaben sie sich zum Sparenberge. Die Bielefelder Herren hatten dort die Bewirthung der Gäste vorgesehen, und nachdem man sich erquickt hatte, durchwanderte man die mit Fackellicht erhellten unterirdischen Gewölbe der Sparenburg.

Es verdient gewiß Anerkennung, daß die Stadt Bielefeld diesen historisch und baulich so interessanten Ort erhält und die neue Sparenburg so stilgerecht an Stelle der alten aufgeführt hat. Leider gestattete der Nebel keine freie Aussicht, so daß die Gesellschaft auf diesen Genuß verzichten mußte. Herr Landrath von Ditsfurth und andere Bielefelder Freunde des Vereins begrüßten die Gesellschaft ebenfalls auf dem Sparenberge, und so war auch das Programm des zweiten Tages Dank der großen Zuverlässigkeit der geehrten Bielefelder Herren und Freunde zur angenehmen Befriedigung der Vereinsmitglieder verlaufen.

Von den Vereinsmitgliedern wohnten folgende Herren der Versammlung bei: 1) Kgl. Kreis-Bau-Inspector Biermann aus Paderborn, 2) Caplan Brüggge aus Meschede, 3) Pfarrer Dettmer aus Herford, 4) Pfarrer Fleige aus Hellinghausen, 5) Seminar-Director Engelb. Freusberg aus Büren, 6) Geh. Justizrath Haffe aus Paderborn, 7) Caplan v. Heesen aus Marienmünster, 8) Musiklehrer Heinze aus Büren, 9) Professor Dr. Hölcher aus Herford, 10) Landgerichtsrath a. D. Hüffer aus Paderborn, 11) Vereinsdirector Caplan Dr. Mertens aus Kirchborchen, 12) Caplan Potthast aus Minden, 13) Apotheker Rave aus Nieheim, 14) Kgl. Kreis-Schul-Inspector Schallau aus Soest, 15) G. Aug. B. Schierenberg aus Frankfurt a. M., 16) Vikar Schulte aus Erwitte, 17) Dr. med. Xaver Schupmann aus Gesefe, 18) Pfarrer Simon aus Stendal, 19) Banquier Carl Spanden aus Paderborn, 20) Postsekretär Stolte aus Paderborn, 21) Bau-Unternehmer Caspar Tenge aus Paderborn, 22) Justizrath Vennemann aus Paderborn, 23) Maler Volkhausen aus Paderborn, 24) Pfarrer Wernke aus Steinhäusen, 25) Kgl. Kreis-Schul-Inspector Dr. Winter aus Paderborn, 26) Maler Wittkop aus Lippstadt, 27) Apotheker Wüsthoff aus Paderborn.

Auf der Versammlung traten nachstehende Herren dem Verein als neue Mitglieder bei:

1. Kgl. Kreis-Schul-Inspector Brand in Büren.
2. Bildhauer Theod. Brockhede in Wiedenbrück.
3. Bürgermeister Brüggemann in Wiedenbrück.
4. Kaufmann Brenken in Wiedenbrück.
5. Propst Evers in Soest.
6. Seminar-Oberlehrer Göppner in Rütten.
7. Maler Georg Goldkuhle in Wiedenbrück.
8. Pfarrer Kühmann in Verl.
9. Pfarrer Mittrop in Erwitte.
10. Bildhauer Ant. Mormann in Wiedenbrück.
11. Kgl. Landrath Dr. Osterrath in Wiedenbrück.
12. Dr. med. Sahlmen in Wiedenbrück.
13. Pfarrer Westermeyer in Haarbrück.

Die Gesamtzahl der Vereinsmitglieder beträgt gegenwärtig 325.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt der Verein durch den am 6. Januar d. J. erfolgten Tod des Herrn Professor Hülsenbeck, Oberlehrer am Gymnasium zu Paderborn, welcher seit 1858 dem Verein als Mitglied angehörte und seit 1880 im Vorstande das Amt eines Bibliothekars verwaltete. Die Bibliothek fand unter ihm eine sachgemäße Aufstellung und bedeutende Vermehrung. Auf dem Gebiete der Geschichte und Alterthumswissenschaft besaß der Hingeschiedene ein reiches, umfassendes Wissen und legte dies in verschiedenen Schriften nieder. Außer mehreren linguistischen Abhandlungen erschienen von ihm: 1) Die Wohnsitze der germanischen Marsen. Programmabhandlung. Paderborn 1871. — 2) Das römische Kastell Aliso an der Lippe. Paderborn 1873. — 3) Die Theodorianische Bibliothek zu Paderborn. Programmabhandlung. Paderborn 1877. — 4) Die Gegend

der Varus-Schlacht nach den Quellen und Lokalforschungen. Desgl. Paderborn 1872. — Unter großem Gefolge wurde am Nachmittage des 9. Januar seine Leiche zu Grabe getragen; in der Vereinsversammlung am Abende desselben Tages widmete der Vereinsdirector den Verstorbenen einen warmen und ehrenden Nachruf. Wie bei allen seinen Freunden, so wird auch im Verein sein Andenken unvergessen bleiben.

In dem Winter-Semester wurden in den Lokalversammlungen zu Paderborn nachstehende Vorträge gehalten:

- 1) „Ueber die Beme“ von Herrn Gymnasial-Director Dr. Gehelmann.
- 2) „Hermann II., Bischof von Münster“ von demselben.
- 3) „Blicke auf Paderborn, ein Menschenalter nach dem 30jährigen Kriege“ von Herrn Freiherrn von Ledebur-Wicheln.
- 4—5) „Johan Steinwert vulgo Grumelfut, genannt Jan von Soest, ein westfälischer Musikus und Medicus des 15. Jahrhunderts“ von Herrn Professor H. Kotthoff.
- 6) „Der Dom zu Paderborn, seine Baugeschichte und Bauformen“ von Herrn Baurath Gildenpfennig.
- 7) „Der Paderborner Domthurm und seine Restauration“ von demselben.
- 8) „Neue Forschungen und Aufklärungen über Dietrich von Niem“ von Herrn Privatdocent Dr. Finke aus Münster.
- 9) „Die Erternsteine, ihre Geschichte und ihre Bildwerke“ von Herrn Vereins-Director Dr. Mertens.

An Geschenken erhielt der Verein:

von Sr. Excellenz dem Ober-Präsidenten Herrn v. Hagemeyer zu Münster: v. Wuffow, Die Erhaltung der

- Denkmäler in den Kulturstaaten der Gegenwart, 2 Bde. Berlin 1885; — H. Landois u. B. Vormann, Westfälische Todtenbäume und Baumsargmenschen; — Merzbuch, Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren. Berlin 1888; — Kurzgefaßte Regeln zur Conservirung von Alterthümern; — eine silberne Medaille, geprägt zur Erinnerung an die Grundsteinlegung des Schlosses zu Münster (1767);
- von Herrn Domkapitular Bieling in Paderborn: Geschichte des Matthäi-Kalands in Braunschweig;
- von Herrn Gymnasiallehrer Dr. End in Paderborn: eine alte Karte des Paderborner Landes;
- von Herrn Kaufmann Rud. Ulner in Paderborn: verschiedene Bildwerke;
- von Herrn Apotheker Fromm in Paderborn: ein Jahrgang des Paderb. Intelligenzblattes;
- von Herrn Landgerichtsrath Georg v. Detten in Paderborn dessen Schrift: Münster in W. Münster 1887;
- von Herrn Apotheker Edm. Rave in Nieheim dessen Schrift: Nieheimer Schützengesellschaft. Paderborn 1885;
- von Herrn Landdechant Mönning in Westönnen: Kalender vom J. 1750;
- von Herrn Geh. Ober-Justizrath a. D. D. Preuß in Detmold: D. Weerth u. E. Anemüller, Lippische Bibliographie. Detmold 1886;
- von Frau Gräfin von Deynhausen in Berlin: Geschichte des Geschlechts von Deynhausen, 2. Theil. Frankfurt a. M. 1887;
- von Herrn G. Aug. B. Schierenberg in Frankfurt a. M. dessen Schrift: „Die Kriege der Römer zwischen Rhein, Weser und Elbe unter Augustus und Tiberius“, Frankfurt a. M. 1888; — photographische Abbildung des Diptychons

der Herzogin Ageltrude von Spoleto im Vatikanischen  
Museum zu Rom (9. Jahrh., 2 Blätter);

von Herrn Amtmann Unkraut in Brilon: Stammbuch der  
Familie Seibert zu Wildenberg u. Bruns cappell (Ge-  
drucktes Manuscript für Verwandte.) 1847;

von Herrn Marine-Oberpfarrer Wiefemann in Kiel: meh-  
rere japanesische Gegenstände.

Allen Geschenkgebern wird hiermit der verbindlichste  
Dank ausgesprochen.

Kirchbörchen bei Paderborn, 15. September 1888.

Mertens.